

1. Es gibt bei *Thiede* keine explizite Petrus-Chronologie, die er in seinem Buch begründet und am Ende in einer Tabelle zusammengefaßt hätte; sondern er hat eine Petrus-Chronologie, die er in früheren Jahren ausarbeitete, oft benutzt und seinem Werk zugrundegelegt, aber er schreibt selbst einschränkend und relativ beliebig zur Hilfswissenschaft der Chronologie (S.14): "Wer sich für Zahlen und Ereignisabläufe interessiert, wird das unterhaltsam finden, vielleicht sogar spannend - aber da das nicht allen so geht, soll in diesem Buch nur das Notwendige an den passenden Stellen dazu gesagt werden." Ich möchte über die methodische Beliebigkeit ('unterhaltsam') oder Notwendigkeit einer Chronologie für jede geschichtliche Darstellung nicht streiten; ich habe vielmehr, weil ich mich für die Zahlen und Ereignisabläufe nicht nur interessiere, sondern sie auch für notwendig halte, in seinem Buch die verwendeten Jahreszahlen der christlichen Ära herausgesucht und in einer Tabelle (siehe S. 1509 Textbox Nr. 707) zusammengestellt. In der letzten, vierten Spalte der Tabelle finden sich meistens als Belege die Seitenzahlen in seinem Buch, wo man seine angenommenen Datierungen findet.

2. Petrus und Paulus sind sich gelegentlich begegnet: Beim ersten Treffen in Jerusalem nach der Flucht aus Damaskus, beim Apostelkonvent Gal 2,1-10, beim Streit in Antiochia nach der 1. Missionsreise. Außerdem behauptet die Tradition, beide hätten gemeinsam und gleichzeitig in Rom unter Nero in dessen 14. Regierungsjahr das Martyrium erlitten. Ferner wird Simon Petrus auch im Korinther-Brief erwähnt, einmal bei den ersten Erscheinungen des Auferstandenen vor ganz bestimmten Personen (1 Kor 15), sodann nach Pauli Korinthaufenthalt (49 - 51 nC) gibt es wenig später (1Kor 1-4, ca 53 nC) in Korinth eine Kephas-Partei. Im Römerbrief, den Paulus von Korinth aus im Jahr 55 nC schreibt, wird Simon Petrus nicht begrüßt, so daß man annimmt, daß er zu dieser Zeit auch nicht in Rom gewesen ist. Sowohl für die Petrus-Chronologie als auch für die Paulus-Chronologie ist das Todesdatum Jesu wichtig, sei es als Ausgangspunkt, sei es als Endresultat einer zeitlich rückwärts schreitenden Methode.

3. Es gibt also aus den eben aufgeführten Gründen im Petrus-Buch von Carsten Peter *Thiede* implizit auch eine Paulus-Chronologie. Ihre Eckpunkte sind: 30 nC Tod Jesu, 33 nC Tod des Stephanus und Berufung bzw Bekehrung Pauli,⁴²⁶⁷ 35 nC erste Jerusalemreise Pauli,⁴²⁶⁸ 48 nC Apostelkonzil, 49 nC Streit in Antiochia, 57 nC Römerbrief und Verhaftung in Jerusalem, 60 nC Ankunft in Rom, 62 nC Ende der Apostelgeschichte, 67 nC (mit Dionysius von Korinth ca 170 nC)⁴²⁶⁹ Tod Pauli gleichzeitig und zusammen mit Simon Petrus. An einigen Stellen habe ich diese Paulus-Chronologie nach dem Schema der Spätdatierungen ergänzt und diese naheliegenden

⁴²⁶⁶ *Thiede*, Carsten Peter: *Geheimakte Petrus. Auf den Spuren des Apostels*. Kreuz-Verlag Stuttgart 2000. (Ziel: "2000ThA")

⁴²⁶⁷ *Thiede* bringt für die Steinigung des Stephanus zwei verschiedene, sich widersprechende Daten: Einmal S. 194: "Zwei dieser Todesfälle hatte er direkt oder indirekt miterlebt: Eben den des Stephanus, ca. 33 n.Chr., dann den des Zebedäus-Sohnes Jakobus, der von Herodes Agrippa I. ca. 41 n.Chr. getötet wurde, und schließlich folgte die Ermordung des Jesus-Bruders Jakobus 62 n.Chr." Ebenso S. 266: "Stephanus (ca. 33 n.Chr.) und der Zebedaide Jakobus (41 n.Chr.)..." Zum anderen S. 263: "Vereinzelte Aktionen gegen Christen ... waren bereits seit der Ermordung des Stephanus ca. 35 n.Chr. ... allseits bekannt." Wenn man Chronologie "unterhaltsam" findet (S. 14), wird es vielleicht besonders unterhaltsam sein, wenn man dem Leser chronologische Rätsel aufgibt, die sich daraus ergeben, daß man die eigene Chronologie selbst nicht überblickt. Da er aber die Berufung des Cornelius durch Petrus (Apg 10-11) S. 207 ins Jahr 35 nC setzt, gehe ich davon aus, daß für die Berufung des Paulus Apg 9 und die Steinigung des Stephanus Apg 7 das Jahr 33 nC gilt.

⁴²⁶⁸ Erster Beweisgang: Nach Apg 9,25-30 findet die Flucht aus Damaskus und die erste Jerusalemreise Pauli vor der Bekehrung des Cornelius durch Petrus (Apg 10-11) statt. Da *Thiede* S. 207 die Cornelius-Geschichte ins Jahr 35 nC, S. 194 u. S. 266 die Stephanus-Steinigung ins Jahr 33 nC setzt, und da nach Gal 1,18 zwischen der Bekehrung Pauli und der 1. Jerusalemreise 2 ("3" vordatierte) Jahre lagen, gehe ich davon aus, daß *Thiedes* Chronologie die 1. Jerusalemreise Pauli im Jahr 33 + 2 ("3") = 35 nC impliziert. - Zweiter Beweisgang: Bei *Thiede*, S. 228, 236, findet das ApoKon und die 2. Jerusalemreise Pauli im Jahr 48 nC statt. Da nach Gal 1,21; 2,1 sich Paulus zwischen der 1. und 2. Jerusalemreise 13 ("14" vordatierte) Jahre in Syrien und Kilikien aufgehalten hat, und falls *Thiede* seine Chronologie rational aufgebaut hat (was freilich nicht ganz sicher ist), fand in seiner Pl-Chronologie die 1. Jerusalemreise Pauli im Jahr 48 nC - 13 ("14") = 35 nC statt; was zu beweisen war.

⁴²⁶⁹ S. 230: "Das präzise Wissen von diesen Zusammenhängen ist noch in einem Brief des Bischofs Dionysius von Korinth vorhanden, der um 170 n.Chr. an die Gemeinde von Rom schreibt: »Ihr habt ... die Pflanzung des Petrus und des Paulus von Rom und von Korinth vereint. Denn beide haben in unserem Korinth gepflanzt und haben uns auch unterrichtet. Zusammen lehrten sie in Italia und erlitten zur gleichen Zeit ihr Martyrium.« (zitiert bei Euseb, »Kirchengeschichte« 2,25)."

Ergänzungen in der Tabelle in eckige Klammern gesetzt: [33] Berufung, [35] Flucht aus Damaskus⁴²⁷⁰ und 1. Jerusalemreise = Datum der ersten Begegnung mit Simon Petrus [35 nC], 2-jährige Haft Pauli in Caesarea [57 - 59 nC], Überfahrt nach Rom mit Schiffbruch vor Malta und Überwinterung auf Malta [59/60 nC]. Aus diesen Daten ergibt sich für mich, daß *Thiede* auch ein Freikommen Pauli aus der ersten römischen Gefangenschaft angenommen haben muß, eine Mission in Spanien und - aufgrund der Pastoralbriefe und seiner grundsätzlich ablehnenden Einstellung zur historisch-kritischen Methode - einen abermaligen Aufenthalt im Orient [62 - 67 nC].⁴²⁷¹ Das Gallio-Datum (1. Mai 51/52 nC) erwähnt er in seiner Petrus-Chronologie nicht; ich gehe aber davon aus, daß er es kennt und akzeptiert.⁴²⁷² Die 2. MR wird bei ihm - wie bei *Riesner* 1994, auf den er für die PI-Chronologie verweist⁴²⁷³ - 51 nC geendet und die 3. MR Fj 52 nC begonnen haben. Für die 3. MR ergänze ich bei ihm eine 5-jährige Dauer von 52 - 57 nC. 57 nC ist bei ihm - wie schon gesagt - der Römerbrief abgefaßt. Da Paulus sich mit Simon Petrus bei ihm im Jahr 48 nC auf dem Apostelkonzil trifft und beide ein Jahr später 49 nC in Antiochia wegen der Tischgemeinschaft zwischen Heidenchristen und Judenchristen in Streit geraten, bleiben für die 2. MR von 49 - 51 nC nur 2 - 2 ½ Jahre. Damit schließt sich der Kreis zu einer implizit ebenfalls vorhandenen, leicht rekonstruierbaren vollständigen Paulus-Chronologie. Zwischen Jesu Tod 30 nC und Pauli Bekehrung (nach der Steinigung des Stephanus 33 nC) legt er 3 Jahre, die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 summiert er von 33 - 48 nC zu 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahren; dem Apostelkonzil Gal 2,1-10 soll die Aposteldekretkonferenz Apg 15,1-35 entsprochen haben; von 48 - 49 nC hält sich Paulus 1 Jahr in Antiochia auf; ebenfalls ein Jahr bzw ein Jahreswechsel liegt zwischen der 2. und 3. MR; für die 2. und 3. MR ergibt die Rekonstruktion 2 + 1 + 5 = 8 Jahre [49 - 57 nC]; für die Gefangenschaft in Caesarea, auf dem Schiff, auf Malta und in Rom ergeben sich 2 + 1 + 2 = 5 Jahre [57 - 62 nC]; 62 nC ist bei ihm die Apostelgeschichte abgefaßt, in diesem Jahr enden die 2 Jahre Haft in Rom (Apg 28,30-31); für die Zeit in Spanien und im Orient ergeben sich von 62 - 67 nC 5 Jahre. Seine (rekonstruierte) Paulus-Chronologie hat also folgende Formel: 3 + 2 + 13 + 1 + 2 + 1 + 5 + 5 = 37 Jahre (30 - 67 nC).⁴²⁷⁴

4. Ehe ich auf *Thiedes* Petrus-Chronologie (in enger Verknüpfung mit der Paulus-Chronologie) näher eingehen kann, muß ich noch auf die grundsätzliche Differenz in Fragen der neutestamentlichen Einleitungswissenschaft näher eingehen. *Thiede* vertritt selbst - etwas polemisch - eine ganz andere Position (S. 14): "Ohne auf Einzelheiten einzugehen, die im Folgenden immer wieder am konkreten Beispiel sichtbar werden, soll hier daher von vornherein so viel gesagt sein: In diesem Buch wird nicht die noch weit verbreitete Position vorausgesetzt, derzufolge die Evangelien lange nach 70 n.Chr. entstanden, viele Jahre nach dem Tod des Petrus. »Markus« wird zwar gelegentlich zugestanden, kurz vor dem Jahr 70 verfasst worden zu sein, aber Matthäus, Lukas und die Apostelgeschichte gehören dann nach vorherrschender Auffassung doch wieder in die achtziger Jahre, in die chronologische Müllgrube all jener Schriften, mit deren Entstehungszeit man nichts Rechtes anfangen kann. Johannes hat sein Datengrab traditionell gegen Ende des 1. Jahrhunderts. Allein Paulus wird eine gewisse schriftstellerische Aktivität in den fünfziger Jahren zugestanden." Wie bekannt, hat *Thiede* unter den Überresten der Qumran-Funde einen kleinen Papyrus-Fetzen ausgemacht, der seiner Meinung nach belegt, daß das Markus-Evangelium schon lange vor 68 nC, bevor die Römer 68 nC Qumran eroberten, abgefaßt wurde. Ich bin kein Papyrologe; nur habe ich mich durch - zugestandenermaßen komplizierte - Veröffentlichungen des Münsteraners Instituts für neutestamentliche Textforschung belehren lassen, daß diese Hypothese von *Thiede* für die dortigen Fachleute keineswegs plausibel ist.

⁴²⁷⁰ Vgl zu den beiden Daten S. 1507 A 4267 und S. 1507 A 4268.

⁴²⁷¹ Wenn *Thiede* einerseits die 2-jährige römische Gefangenschaft Pauli von 60 - 62 nC datiert, und wenn er andererseits den Tod Pauli gemeinsam mit Petrus ins Jahr 67 nC setzt, so bleibt dazwischen ein zeitlicher Raum von 5 Jahren, in denen Paulus offensichtlich wieder frei war, [in Spanien missionierte und abermals den Orient besuchte].

⁴²⁷² Bei allen PI-Chronologien der letzten 90 Jahre, die das Jahr 48 nC für das Apostelkonzil vertreten, liegt das Gallio[-End]-Datum 52 nC aufgrund der Gallio-Inschrift zugrunde.

⁴²⁷³ S. 318 A 299: "Zum zeitlichen Ablauf siehe im einzelnen S. *Dockx*, Chronologie zum Leben des Heiligen Petrus, in: *Thiede*, C.P. (Hrsg.): Das Petrusbild in der neueren Forschung, Wuppertal 1987, 85-108, hier 96-99; vgl allgemein auch R. *Riesner*, Die Frühzeit des Apostels Paulus. Studien zur Chronologie, Missionsstrategie und Theologie, Tübingen 1994.

⁴²⁷⁴ Vgl zur Formel seiner Chronologie auch die kleine Berechnung S. 1509 Textbox Nr. 708.

Ich gehe also von dem bisherigen historisch-kritischen Konsens in der Einleitungswissenschaft aus, den *Thiede* scharf angreift. Für mich steht hinter diesem Konsens eine lange Tradition der besten kritischen Neutestamentler und Einleitungswissenschaftler der letzten 200 Jahre. *W. G. Kümmel* hat für mich diesen kritischen Konsens in seiner nun schon über 30 Jahre alten Einleitung in die neutestamentlichen Schriften zusammengefaßt. Außerdem befaße ich mich in erster Linie mit einer Neudatierung der entscheidenden Epochen der urchristlichen Geschichte und nicht zuerst mit einer Neudatierung der neutestamentlichen Quellschriften, obwohl sich gelegentlich bei dem einen oder anderen Paulus-Brief auch ein differierendes Abfassungsdatum ergibt. So viel zu dieser grundsätzlichen Differenz. (Ziel: "Petrus6A")

708 37 J Thiede 2000

Erscheinungen	3
in der Arabia	2
in Syrien u. Kilikien	13
1. MR	0
Konflikt in Antiochia	1
2. MR	2
Winter in Antiochia	1
3. MR	5
Gefangenschaft	5
wieder frei	5
Σ †Jesu - † Pauli	37
† Jesu	nC 30
† Pauli	nC 67

707 Thiede 2000, Petrus/Paulus-Chronologie

Thiede 2000, Petrus/Paulus-Chronologie			
Nr	Zeit	Ereignis	Seite
1	7 vC	Geburt Jesu	166
2	28 nC	Taufe Jesu	33
3	28	Berufung Petri	18
4	30	Tod Jesu (21, 101, 107)	132, 139
5	30	Pfingstpredigt P. (43, 82, 136)	163, 171
6	30-41	11 Jahre Petrus Leiter	151, 155
7	33(35)	Tod Stephanus (263)	194, 266
8	[33]	[Berufung Sauli/Pauli]	[201]
9	[35]	Begegnung Petrus/Paulus	[201], 263
10	35	Cornelius / Petrus	207, 263
11	41	Verfolgung durch Agrippa (222)	151, 218
12	41	Tod Jakobi (194)	263, 266
13	41-48	7 Jahre nicht in Jerusalem	221
14	42	Petrus kommt nach Rom	231, 272
15	42-67	25 Jahre Petrus in Rom	228, 272
16	44	Tod Herodes Agrippa	233
17	45	nach 3 Jahren Rückkehr	233
18	46	1. MR	235
19	44-47	"zwischen 44 und 46/48...war er auch in Korinth"	236
20	ca 46	"sein Eintreffen um 46... hätte ihm 2 J. für die Rückreise..."	236
21	48	ApoKon (151, 214)	228, 236
22	Fj 49	Petrus erneut in Antiochia	243
23	49	Claudius-Edikt	206, 233
24	54	Tod Claudius	249
25	57	"Petrus weitere 3 Jahre später zum zweiten Mal nach Rom"	232, 233, 249, 263
26	56/57	Römerbrief	232, 249
27	[57]	[Verhaftung Pauli in Jerusalem]	[232,249]
28	[57-59]	[2 J. Haft Pauli in Caesarea]	[232,249]
29	[59/60]	[Schiffbruch, Paulus auf Malta]	[263]
30	59	2. Eintreffen Petri in Rom	314, 319
31	59	1. Petrus-Brief	263, 266
32	ca 62	2. Petrus-Brief	14, 268
33	60	Eintreffen Pauli in Rom	263
34	[60-62]	[2-jährige Haft Pauli]	[263]
35	62	Ende und Abfassung der Apg	14
36	62	Tod Jakobi fratris Domini	263, 266
37	64	19. Juli Brand Roms	263, 271
38	64/65	Verfolgung durch Nero	263, 271
39	67	Tod Petri [et Pauli, S. 230]	266, 272
40	68	Tod Neros	272
41	70	Jüdischer Krieg	107

5. Was seine Petrus-Chronologie anlangt, so meine ich, muß man *Thiede* als erstes zugestehen, daß wir Paulus-Chronologie und Petrus-Chronologie in der Geschichte des Urchristentums eigentlich nicht trennen können. Beides gehört, vor allem bei den offensichtlichen Knotenpunkten, zusammen. Aber als zweites möchte ich einschränken, daß - wenn auch die altkirchliche Überlieferung uns ein gemeinsames und gleichzeitiges Martyrium bietet, mir ein je zeitlich getrennter Tod der beiden Hauptapostel wahrscheinlich ist. Meine These in dieser Beziehung lautet: Paulus ist ca 7 Jahre vor Simon Petrus gestorben. Die Apostelgeschichte legt wohl in einigen verdeckten Hinweisen nahe, daß Paulus am Ende von Apg 28,30-31 seinen Märtyrertod in Rom fand, aber sie legt nicht nahe, daß dieser Märtyrertod zusammen mit Petri Hinrichtung eintrat. Drittens interpretiere ich die altkirchliche Überlieferung ganz anders als *Thiede* und komme daher auch zu ganz anderen Ergebnissen. Viertens habe ich mich schon bei früheren Besprechungen mehrmals mit der Petrus-Chronologie anderer Autoren und ihrer Euseb-Interpretation auseinandergesetzt: 1) *Süskind* 1815, 2) *Kellner* 1887, 3) *Neteler* 1894, 4) *Harnack* 1897, 5) *Schürer* 1898, 6) *Turner* 1898, 7) *Erbes* 1899, 8) *Aberle* 1903/05, 9) *Dubowy* 1914, 10) *Dockx* 1971, 11) *Pesch* 1980, 12) *Schneemelcher* 1981, 13) *Minnerath* 1995, 14) *Finegan* 1998. Das Buch von *Thiede* 2000 veranlaßt mich, hier noch einmal die Argumente zusammenzufassen.

5.1 *Harnack* hat mE als erster die Tradition von Hieronymus chronologisch so interpretiert, daß er

aus den $12 + 25 = 37$ Jahren die drei absoluten Daten 30 nC für den Tod Jesu, 42 nC für das Verlassen von Jerusalem, 67 nC für den Tod Petri gewann. Keines dieser drei Daten kann ich anerkennen. ME hat er sie alle um 1 Jahr verschoben:

5.1.1 Für Hieronymus starb Jesus im 18. (vordatierten Jahr) des Tiberius;⁴²⁷⁵ das war das Jahr 31 nC und nicht das Jahr 30 nC.

5.1.2 Die Jünger und damit auch Petrus hielten sich nach dieser Tradition wohl 12 Jahre in Jerusalem auf, ehe sie die Stadt verlassen haben, aber dies war nicht im Jahr $30 \text{ nC} + 12 = 42 \text{ nC}$, sondern im Jahr $31 \text{ nC} + 12 = 43 \text{ nC}$.

5.1.3 Sie haben die Stadt auch nicht im 2. Jahr des Claudius (= 41 nC), sondern im 4. (vordatierten) Jahr des Claudius (= 43 nC) verlassen.

5.1.4 Bei Euseb im Kanon gibt es seit dem Untergang des Ptolomäerreiches, seit dem Tod der Königin Cleopatra, eine Verschiebung der Kaiserjahre gegenüber den Olympiadenjahren. Das liegt daran, daß er die Dauer des ägyptischen Ptolomäerreiches in der Summe der Einzelposten von Alexanders Tod (Ol 114,1 = 324/23 vC) bis zum Tod der Cleopatra mit 296 Jahren (volle 74 Olympiaden) statt nur mit 294 Jahren (73 ½ Olympiaden) angegeben hat. Auf diese Weise fällt für Euseb die Grundgleichung »Tod der Cleopatra = 15. Jahr von Augustus« nicht ins Jahr Ol 187,3 = 30 vC, sondern ins Jahr Ol 188,1 = 28 vC. Das 1. vordatierte Jahr von Augustus fällt daher auch nicht ins Todesjahr von Gaius Julius Caesar (= 44 vC), sondern 2 Jahre später ins Jahr 42 vC. Auch wenn Eusebs römische Kaiserliste im großen und ganzen korrekt ist, so ist sie doch gegenüber den Olympiadenjahren immer um 1 bis 2 Jahre verschoben.⁴²⁷⁶ Das gilt auch für das 2. Jahr des Claudius, in dem Petrus nach Euseb Jerusalem verläßt. Die Olympiade stimmt, aber in der Zählung der Regierungsjahre von Kaiser Claudius liegt Euseb gegenüber der Olympiadenära 2 Jahre zu spät. Das beachtet Thiede genauso wenig wie viele andere vor ihm.

5.1.5 Nach einer weit verbreiteten Tradition soll Petrus schon im 4. Jahr des Claudius nach Rom gekommen sein, dort als erster Bischof (in merkwürdiger Spannung zu Linus als erstem römischen Bischof) die christliche Gemeinde gegründet und sich 25 Jahre in Rom aufgehalten haben, und zwar vom 4. vordatierten Jahr des Claudius bis zum 14. nachdatierten Jahr Neros, von 43 - 68 nC (und nicht von 42 - 67 nC). Zum 14. Jahr Neros ist gleich noch einiges mehr zu sagen.

5.1.6 Nach Hieronymus liegen zwischen Jesu Tod und Petri Tod 37 Jahre. Diese 37 Jahre unterteilen sich bei ihm in 12 und 25 Jahre. Die Epochen dieser 12 und 25 Jahre sind also mE nicht 30, 42 und 67 nC, sondern 31, 43 und 68 nC.

5.2 Harnack hat 1897 versucht, aus den späteren Überlieferungen von Eusebs Chronik die römische Bischofsliste von Linus bis Anicet zu rekonstruieren. Sein Ergebnis war, daß diese Liste pünktlich auf das Jahr 64 nC zurückführen würde.⁴²⁷⁷

5.2.1 Es ist aus Tacitus bekannt, daß vom 19. - 25. Juli 64 nC Rom brannte. Nero trat seine Regierung am 13. Oktober 54 nC an. Der Brand ereignete sich also im 11. vordatierten jüdischen Jahr Neros bzw kurz vor Vollendung seines 10. effektiven Regierungsjahres.

5.2.2 Ferner ist bekannt, daß Nero versuchte, diesen Brand Roms den damals in Rom bei der religiösen und politischen Oberschicht verhaßten Christen in die Schuhe zu schieben. Es setzte alsbald nach dem Brand eine schreckliche und grausame Christenverfolgung ein, bei der offensichtlich die Christen nicht nur unter der Folter die Namen von Mitchristen preisgaben, sondern auch wegen

⁴²⁷⁵ Nach Lk 3,1 wurde Jesus im 15. Jahr des Tiberius getauft. Hieronymus rechnet von dort aus mit dem Johannes-Evangelium drei Jahre für die öffentliche Wirksamkeit Jesu und kommt so auf das 15. + 3 = 18. Jahr des Tiberius für den Tod Jesu. Euseb rechnet mit der halben Jahrwoche von Daniel 9 dreieinhalb Jahre für die öffentliche Wirksamkeit Jesu; bei ihm stirbt Jesus daher ein Jahr später als bei Hieronymus im 15. + 4 = 19. Jahr des Tiberius. Keiner von beiden belegt das 17. vordatierte Jahr des Tiberius für den Tod Jesu. Schon allein daran scheitert für mich die These von Harnack 1897, Dockx 1971 und Thiede 2000. (Ziel: "Tib18TodJesu")

⁴²⁷⁶ Augustus bekommt nur 56 statt besser 57 Jahre; Tiberius bekommt 23 statt besser 22 Jahre; die Soldatenkaiser 68-69 nC werden ganz ausgelassen. Nach Augustus Tod beträgt die Differenz zu den Olympiadenjahren nur noch 1 Jahr; nach Tiberius Tod wieder 2 Jahre, nach Neros Tod wieder nur noch 1 Jahr.

⁴²⁷⁷ Ich habe die rekonstruierte römische Bischofsliste Harnacks übernommen, revidiert, auf 30 Bischöfe bis Gaius (283 - 296 nC) erweitert und in Anmerkungen die jeweils angegebene Amtsdauer für jeden einzelnen Bischof begründet. vgl die Tabelle o. S. ?.

Spannungen, Neid und Mißgunst sich gegenseitig bei der römischen Geheimpolizei denunzierten.⁴²⁷⁸

5.2.3 Tacitus und Clemens von Rom berichten ziemlich übereinstimmend, daß Nero die Christinnen und Christen mit ausgesuchten Todesarten hinrichten ließ. In diesem Zusammenhang hat auch Simon Petrus den Märtyrertod gefunden. Nach einem Teil der Tradition soll er mit dem Kopf nach unten in den vaticanischen Gärten gekreuzigt worden sein. Wann war das?

5.2.4 Nach der römischen Bischofsliste, die 1897 *Harnack* rekonstruierte, begann Bischof Linus im Jahr 64 nC; demnach ereignete sich die neronische Verfolgung und der Tod Petri ebenfalls im Jahr 64 nC, im Jahr des Brandes von Rom, denn der Tod von Petrus ist ja die Voraussetzung für den Antritt von Linus. Dies ist an sich ein plausibles Ergebnis, auch wenn ihm bei der Jahreszahl 64 nC Forscher wie *Dockx* 1971, *Pesch* 1980, *Minnerath* 1995, *Finegan* 1998 und *Thiede* 2000 nicht zu folgen scheinen.⁴²⁷⁹

5.2.5 Margherita *Guarducci* hat mit diesem Ergebnis Asc Jes 4,11 in Verbindung gebracht. "Und er wird sein Bild aufstellen in allen Städten und wird 3 Jahre 7 Monate und 27 Tage herrschen." Sie hat in diesem Herrscher Nero gesehen und kam von dessen Todestag 9. Jun 68 nC 3 Jahre 7 Monate und 27 Tage rückwärtsrechnerisch auf den 13. Okt 64 nC.⁴²⁸⁰ Dies ist genau der Tag, da sich seit dem 13. Okt 54 nC 10 effektive Regierungsjahre Neros füllten und die Decennalien des Herrschers gefeiert wurden. ME hat sie damit auf geniale Weise eine frappierende Deutung von Asc Jes 4,11 gefunden: Nero hat aus Anlaß seiner Decennalien die bis dahin inhaftierten und gefolterten römischen Christen in einer Art Volksfesthinrichtung in den vaticanischen Gärten als menschliche Fackeln (wegen des Brandes von Rom) brennen lassen.

5.3 Es gab und gibt also in der christlichen Tradition über die neronische Verfolgung und den Tod Petri eine Verschiebung um 4 Jahre: Sie wird jetzt für das 14. Jahr Neros überliefert, sie gehört aber 1) wegen des Brandes von Rom, 2) wegen der daran anschließenden Verfolgung, wie sie Tacitus zum Jahr 64 überliefert, 3) wegen des Beginns von Linus in der rekonstruierten römischen Bischofsliste und 4) wegen der Überlieferung von Asc Jes 4,11 ursprünglich in das 10. vollendete effektive Regierungsjahr Neros = 64 nC.

5.3.1 Durch die Verschiebung um 4 Jahre ist natürlich das 10. + 4 = 14. Jahr Neros, das uns heute die Tradition bei Euseb und Hieronymus bietet, ebenfalls ein 14. vollendetes effektives oder nachdatiertes Regierungsjahr Neros und nicht ein 14. vordatiertes.

5.3.2 Nun ist Nero schon am 9. Juni 68 nC gestorben. Nach der Tradition fällt der gemeinsame Todestag von »Peter und Paul« auf den 29. Juni. Das wäre im Jahr 68 nC 20 Tage nach dem Todestag Neros gewesen. Die Forscher, die die Überlieferung vom 14. Jahr Neros für ursprünglich und historisch halten, haben daher eine vordatierende Zählweise für die Regierungsjahre Neros und den 29. Jun 67 nC als Todestag Petri et Pauli angenommen.⁴²⁸¹ Sie versuchten, eine traditionsgeschichtlich sekundäre Tradition historisierend geschichtlich zu interpretieren. Auf diese

⁴²⁷⁸ Neid, Mißgunst, Eifersucht und Streit - das ist der Zusammenhang, unter dem Clemens in seinem ersten Brief an die Korinther (5,1-7) als abschreckende Beispiele auch die Umstände erwähnt, unter denen es sowohl zu Petri als zu Pauli Märtyrertod kam.

⁴²⁷⁹ Vgl bei meiner Besprechung von *Pesch* 1980 die beiden Autorenlisten S. ? Textbox Nr. ? (zu den Jahren 67 und 68 nC für den Tod Petri [et Pauli], 31 Autoren) und S. ? Textbox Nr. ? (zum Jahr 64 nC für den Tod Petri [et Pauli], 32 Autoren).

⁴²⁸⁰ Vgl die Berechnung S. ? Textbox Nr. ? (bei meiner Besprechung von *Pesch* 1980) und die Anmerkungen S. 1420, 1511 A 3981, 4280.

⁴²⁸¹ An sich trete ich auch für den Datierungsmodus der Vordatierung bei den römischen Kaiserjahren ein. Und dieser Datierungsmodus ist ja mE auch beim Wechsel von Felix auf Festus (2. vordatiertes Jahr Neros) beim Tod von Festus (7. vordatiertes Jahr Neros), bei der römischen Gefangenschaft Pauli (2. - 4. vordatiertes Jahr Neros), beim Tod von Jakobus frater Domini (7. vordatiertes Jahr Neros), bei Albinus Amtszeit (8. - 11. vordatiertes Jahr Neros), bei Florus Amtszeit (11. - 13. vordatiertes Jahr Neros), beim Ausbruch des jüdischen Krieges (13. vordatiertes Jahr Neros) angewendet worden. Aber es gibt auch die nachdatierende chronographische Rechnungsweise: Ausbruch des jüdischen Krieges im 12. nachdatierten Jahr Neros und bei der Feier der Decennalien die Rechnung nach dem effektiven Regierungsjahr, für das der dies imperii die entscheidende Epoche darstellt. Hier liegt auch der Grund, warum zwischen dem 4. vordatierten, jüdischen Regierungsjahr Neros und dem 10. vollendeten effektiven Regierungsjahr Neros nicht 10 - 4 = 6, sondern 7 Jahre liegen (57 - 64 nC). Vgl zum Datierungsmodus der Vordatierung auch S. 1226, 1331, 1355, 1383, 1424, 1444 A 3446, 3745, 3825, 3892, 4014, 4076 und S. 1455, 1465, 1468, 1511, 1698 A 4120, 4154, 4158, 4281, 4749.

Weise wird bei ihnen die ganze Überlieferung von den $12 + 25 = 37$ Jahren in der absoluten Chronologie um 1 Jahr zum Früheren hin verschoben; die 37 Jahre enden bei ihnen nicht 68 nC, sondern 67 nC.⁴²⁸² Darum kann und wird bei ihnen auch die Traditionsgeschichte dieser Überlieferung nicht gelingen. Die 25 Jahre beginnen bei ihnen nicht 43 nC sondern schon 42 nC und der Tod Jesu fällt nicht ins $15. + 3 = 18.$ vordatierte Jahr des Tiberius (= 31 nC), sondern schon ins 17. vordatierte Jahr des Tiberius (= 30 nC).

5.3.3 Für mich hat also die (in der Aufteilung sekundäre) Tradition von den $12 + 25 = 37$ Jahren ganz andere absolute chronologische Äquivalente als bei *Thiede* und seinen Vorgängern. Über die ursprüngliche Gestalt der Aufteilung dieser 37 Jahre ist jetzt zu handeln.

6. Die ursprüngliche Aufteilung der 37 Jahre:

6.1 Es gab also für den Tod Petri eine ältere (Vorstufe der) Tradition als sie uns Euseb und Hieronymus seit dem 4./5. Jhd nC bieten: Petrus ist nicht im 14. Jahr Neros gestorben, sondern schon 4 Jahre früher genau nach Vollendung von Neros 10. effektiven Regierungsjahr am 13. Okt 64 nC. Die Frage, ob er zu diesem Zeitpunkt gleichzeitig und gemeinsam mit Paulus oder getrennt von Paulus gestorben ist, muß vorerst noch offen bleiben.

6.2 Wenn aber die Jünger im 4. vordatierten Jahr des Claudius (= 43 nC) Jerusalem verlassen haben, dann vergingen vom Jahr 43 nC bis zum 10. vollendeten effektiven Jahr Neros = 64 nC nicht 25, sondern nur 21 Jahre.

6.3 Die Tradition, der Hieronymus folgt, besagt, daß die Jünger 12 Jahre nach Jesu Tod in Jerusalem geblieben wären, nach diesen 12 Jahren Jerusalem aber verlassen hätten.⁴²⁸³ ME sind die 12 Jünger, denen Jesus erschienen ist, bis zur Verfolgung unter Herodes Agrippa in Jerusalem geblieben, denn vor der Verfolgung fand das Apostelkonzil statt und beim Apostelkonzil waren von ihnen wenigstens noch drei, nämlich Jakobus und Johannes Zebedäus und Simon Petrus, in Jerusalem. Nun hat aber das Apostelkonzil nach einer relativen, quantitativen Chronologie, die uns Paulus in Gal 1,18 und 2,1 bietet, allein von Pauli Berufung (vor Damaskus) an 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre später stattgefunden. Hinzu kommt noch der Abstand von Jesu Tod bis Pauli Berufung, den einige Forscher wie *Harnack* 1912, *Jewett* 1979, 1982 und *Riesner* 1994 aufgrund von altkirchlichen, gnostischen Zeugnissen mit $1 \frac{1}{2}$ Jahren angeben. Der ganze Zeitraum, den die Jünger

⁴²⁸² S. 272: "Nach dem Chronikon des Euseb starb Petrus im 14. Herrschaftsjahr des Kaisers Nero, also zwischen dem 13. Oktober 67 und dem 9. Juni 68 n.Chr. (vgl Hieronymus, »Über berühmte Männer« 5). Ein Todesdatum gegen Ende 67 ließe sich in Einklang bringen mit der nirgends in der alten Kirche bestrittenen Information, dass Petrus fünfundzwanzig Jahre lang, seit seinem ersten Eintreffen 42 n.Chr., Titular-Bischof von Rom war." Was hier *Thiede* so sicher vorträgt, ist brüchig. Denn die Tradition spricht auch vom Tod der beiden Apostel am 29. Juni (III Kal Jul). Aber in die Zeit, die *Thiede* angibt (13.10. 67 - 9.6. 68), fällt gar kein 29. Juni! Irgend etwas stimmt also an beiden Überlieferungen nicht!

⁴²⁸³ Bei *Thiede* tauchen vor allem 11 Jahre und nicht diese hier behandelten 12 Jahre auf. Das hat folgenden Grund: Nach *Thiede* und seinen Vorgängern war Petrus seit dem Jahr 67 nC - 25 = 42 nC in Rom (S. 231: "Noch 42 n.Chr., möglicherweise rechtzeitig vor Einsetzen des Winters, erreicht Petrus Rom"). Aber zuvor saß er, ehe er nach Apg 12 auf wunderbare Weise durch einen Engel Gottes zur Zeit eines Pesachfestes befreit wurde, unter Herodes Agrippa I. im Gefängnis. Dies kann dann wegen des angenommenen terminus ante quem »42 nC« nur im Jahr 41 nC gewesen sein. Da Jesus nach dieser Hypothese im Jahr 30 starb, so bleiben bis zur Verhaftung Petri in Jerusalem von 30 - 41 nC nur 11 Jahre, die allerdings - wie dargestellt - auf die 12 Jahre von Hieronymus zurückgehen, aber mit diesen 12 Jahren eben nicht überstimmen, sondern willkürlich abgewandelt sind. Hieronymus sagt nicht, daß Petrus zusammen mit den Jüngern 12 Jahre in Rom war, sondern 12 Jahre in Jerusalem. - Bei den 11 Jahren bzw beim Jahr 41 nC liegt dann aber auch eine entscheidende Schwäche dieser Hypothese: Herodes Agrippa I befand sich im Jan 41 nC in Rom, vermutlich wegen der von Gaius Caligula geforderten Aufstellung seines Standbildes im Tempel von Jerusalem. Gaius wurde am 24. Jan 41 nC ermordet und auf einmal kam ganz überraschend auf Tiberius Claudius die römische Kaiserwürde zu. Herodes Agrippa hat in dieser Situation dem überraschten und etwas hilflosen Claudius beigegeben und ebenso überraschend dafür das Königtum über Judäa und Samaria empfangen. Als er vermutlich im Frühjahr oder in der 1. Hälfte des Jahres 41 nach Palästina zurückgekehrt ist, hat er sich erst einmal mit der Übernahme und Eingliederung der bis dahin römischen Provinzen in sein Reich beschäftigen müssen. Die Hypothese von *Dockx* und *Thiede* aber setzt voraus, daß der König, kaum aus Rom zurückgekehrt, sich an die Verfolgung der jerusalemer christlichen Urgemeinde gemacht hat. Das ist nicht unmöglich, aber angesichts der überraschenden, neuen politischen Situation für das Land auch für den König extrem unwahrscheinlich. Außerdem wissen wir, daß der König versucht hat, in der kurzen Zeit von 41 - 43 nC die Stadtmauern von Jerusalem zu befestigen, was man ihm auf römischer Seite in der Person des syrischen Statthalters Marsus sehr übel genommen hat (Ant XIX 7.2 vgl auch XIX 8.1). Aber solch ein Befestigungswerk fällt nicht vom Himmel, sondern braucht Zeit und Kraft der Vorbereitung und Durchführung. ME war das für den König Herodes Agrippa im (ersten und) zweiten vordatierten Regierungsjahr über Judäa und Samaria wichtiger als die Durchführung einer Christenverfolgung. Sie kommt auch im 4. vordatierten, jüdischen Regierungsjahr immer noch ziemlich früh. (Ziel: "11statt12")

nach Jesu Tod und Auferstehung bis zum Apostelkonzil in Jerusalem verweilten, betrug allein $1 + 15 = 16$ Jahre und nicht 12 Jahre, wie die Tradition angibt, auf die sich Hieronymus und *Thiede* samt vielen Vorgängern stützt. Diese Tradition von Hieronymus ist an dieser zeitlichen Stelle mindestens 4 Jahre zu kurz.

6.4 Wenn aber oben der Zeitraum vom 4. Jahr des Claudius bis zum 10. vollendeten, effektiven Jahr Neros nur 21 Jahre (4 Jahre weniger) betrug, und wenn andererseits die Zeit der Jünger in Jerusalem nicht nur 12, sondern wenigstens 16 Jahre (4 Jahre mehr) betrug, dann bleibt zwar die Summe zwischen Jesu Tod und Petri Tod gleich ($37 - 4 + 4 = 37$ Jahre), aber ihre Aufteilung hat sich geändert: Wenn die Summe heute $12 + 25 = 37$ beträgt, so früher ursprünglich $16 + 21 = 37$.

6.5 Daraus folgt, rechnet man vom rekonstruierten Todesjahr Petri (64 nC) 37 Jahre zurück, daß Jesus im Jahr $64 \text{ nC} - 37 = 27 \text{ nC}$ gekreuzigt wurde. Diesem Jahr 27 nC entspricht das 14. vordatierte Jahr des Tiberius. Daraus folgt ferner, daß auch das Todesjahr Jesu sich um 4 Jahre vom $14. + 4$ zum 18. Jahr des Tiberius verschoben hat. Daraus folgt weiter, wenn die Aufteilung der Summe sich jeweils um 4 Jahre geändert, die Summe aber gleichgeblieben ist und wenn sich sowohl das Anfangs- als auch das Endjahr ebenfalls um jeweils vier Jahre verschoben haben, daß der Einschnitt beim 4. vordatierten Jahr des Claudius = 43 nC mit mathematischer Notwendigkeit gleichgeblieben sein muß.⁴²⁸⁴

6.6 Ich kann also der Petrus-Chronologie von *Thiede* nicht folgen.

7. Die weiteren Differenzen in der Petrus-Datierung:

7.1 Die 25 Jahre für Petrus halte ich für sekundär. Ursprünglich waren es einmal nur 21 Jahre. Aber auch diese 21 Jahre waren nicht 21 Jahre Petri als Bischof in Rom, sondern der Zeitraum von der Verfolgung durch Herodes Agrippas bis zur Verfolgung durch Nero.

7.2 Vor der Verfolgung durch Herodes Agrippa 43/44 nC fand im Jahr 43 nC das Apostelkonzil statt, auf dem Simon Petrus als eine der Säulen neben Jakobus und Johannes fungierte. Es spielt in diesem Zusammenhang mit der Chronologie Petri weniger eine Rolle, daß sich bei diesem frühen Termin für das ApoKon die Möglichkeit eröffnet, den Herrenbruder Jakobus (Gal 1,19) von dem Gal 2,9 genannten Jakobus zu unterscheiden und - wie in den Evangelien - Simon Petrus, Jakobus und Johannes Zebedäi in Gal 2,7-9 zusammenzusehen. Es stellt sich mir vielmehr die Frage: Warum wurden die beiden Zebedäiden nach dem ApoKon hingerichtet, aber Simon Petrus nicht? Wurde er für einen Schauprozeß aufbewahrt? Oder hatte er auf irgendeine Weise den Kopf aus der Schlinge gezogen, hat er eventuell die Verbindung zu Jesus geleugnet? Wir bekommen keine Antwort mehr.

7.3 Wie *Dockx* übernehme auch ich die Tradition des *liber pontificalis*, daß sich Simon Petrus 7 Jahre in Antiochia aufhielt. Aber da Petrus zum Pesachfest 44 aus der Gefangenschaft auf wunderbare Weise freikam und an einen anderen Ort ging (Apg 12,17), 47 nC, nach der Rückkehr von Barnabas und Paulus von der 1. MR, sich Simon Petrus aber in Antiochia aufhält, ist für mich dieser andere Ort (Apg 12,17) mit Antiochia identisch. So nehme ich an, daß Simon Petrus von 44 - 51 nC 7 Jahre lang in Antiochia weilte.

7.4 Für *Thiede* war Petrus 7 Jahre nicht in Jerusalem, und zwar von 41 - 48 nC. Das datiere ich also in meiner Petrus-Chronologie⁴²⁸⁵ anders und auch den Aufenthaltsort (bei mir: Antiochia; bei *Thiede*: Rom) sehe ich nicht so wie er.

⁴²⁸⁴ Wenn ich hier einmal von einem 'Beweis' sprechen darf, so ist es ein Beweis für das Jahr 43 nC und nicht für das Jahr 41 nC!

⁴²⁸⁵ Meine Petrus-Chronologie und zugleich meine kritische Beziehung zur Überlieferung bei Euseb habe ich bei meinen Besprechungen in Auseinandersetzung mit *Süskind* 1815, *Neteler* 1894, *Harnack* 1897, *Schürer* 1898, *Turner* 1898, *Erbes* 1899, *Aberle* 1903, 1905, *Lietzmann* 1911, 1916, *Lake* 1933, *Dockx* 1971, *Pesch* 1980, *Schneemelcher* 1981, *Minnerath* 1995, *Finegan* 1998 entwickelt.

42 nC kommt Petrus bei *Thiede* nach Rom und bleibt dort bis 67 nC Bischof von Rom.⁴²⁸⁶ Nach 3 Jahren (45 nC) hätte er Rom wieder verlassen und zwischen 44 und 45/48 wäre er auch in Korinth gewesen. 48 nC wäre Simon Petrus zum Apostelkonzil wieder in Jerusalem gewesen und 49 abermals in Antiochia. 57 wäre Petrus zum zweiten Mal nach Rom gekommen. (S. 232, 233, 249, 263), nach einem anderen Datum und einer anderen Stelle seines Buches (S. 314, 319) war dies erst 59 nC.

7.5 Meine Differenzen zu *Thiedes* Datierungen: Die kleinste Differenz liegt zwischen 59 (57) und 58 nC hinsichtlich der Ankunft in Rom. Nur meine ich, daß um diese Zeit Petrus zum ersten Mal nach Rom kam und nicht zum zweiten Mal, und daß er von da ab bis zu seinem Tod ca 6 Jahre in Rom blieb (58 - 64 nC) und nicht 21 oder gar 25 Jahre. - In meiner Petrus-Chronologie hat Simon Petrus 51 nC Antiochia verlassen und ging u.a. nach Korinth (ca 51 - 54 nC) und nach Kleinasien (Pontus, Kappadozien usw. 1Pet 1,1; ca 54 - 58 nC). Er war mE nach Paulus und nicht vor Paulus in Korinth. Vermutlich gehörte er zu den Überaposteln (2Kor 12,11), die dem Paulus das Leben schwer gemacht haben.

7.6 Daraus ergibt sich ein anderes Bild der Geschichte Petri nach Jesu Tod:

7.6.1 Die Erscheinung des Auferstandenen vor Simon Petrus datiert ins 14. Jahr des Tiberius (= 27 nC). 16 Jahre (und nicht nur 12) blieb er bis zum Apostelkonzil (43 nC) in Jerusalem.

7.6.2 Nach dem Apostelkonzil wurde er in der Verfolgung unter Herodes Agrippa verhaftet und kam nach dessen Tod Pesach 44 nC auf wunderbare, unerwartete Weise frei und ging nach Antiochia. Hier hat er erst an der Tischgemeinschaft zwischen Judenchristen und Heidenchristen teilgenommen (44-45/46 nC). Als aber Abgesandte vom Herrenbruder Jakobus aus Jerusalem nach

⁴²⁸⁶ Nach meinen Forschungen war ursprünglich nicht Simon Petrus der erste römische Bischof, sondern Linus. Folgende Numerierungen lassen sich fast lückenlos belegen: Linus war der erste römische Bischof (HE III 2 und III 21), Anencletus war der zweite (HE III 21) und Clemens von Rom der dritte (III 4,8; III 21; Chronik zum Jahr Abr 2103). Euaristus war der vierte (Chronik zum Jahr Abr 2110), Alexander war der fünfte (HE IV 1; Chronik zum Jahr Abr 2119). Sixtus war der sechste (Chronik zum Jahr Abr 2128), Telephorus der siebente (HE IV 3; Chronik zum Jahr Abr 2140), Hyginus der achte (Chronik zum Jahr Abr 2151), Pius der neunte (Chronik zum Jahr Abr 2154), Anicet der zehnte (Chronik zum Jahr Abr 2168), Soter der elfte (Chronik zum Jahr Abr 2180), Eleutherus der zwölfte (HE V 1), [Viktor, der 13. Bischof, wird nicht numeriert, weder in der Kirchengeschichte, noch in der Chronik), Zephyrinus der vierzehnte (Chronik zum Jahr Abr 2216). Calixtus (der 15.) wird nicht numeriert, aber Urbanus zählt als der sechzehnte (Chronik zum Jahr Abr 2237), Pontian als der 17. (Chronik Abr 2247) und Anteros als der 18. (Chronik Abr 2256), nach ihm Fabian der 19. (ebd Abr 2256). Cornelius war 20. Bischof (Chronik Abr 2264), Lucius der 21. (Chronik Abr 2268), "nach diesem Stephanos" (ebd Abr 2268), aber ohne Numerierung (eigentlich der 22.). Sixtus war der 23. Bischof (Chronik Abr 2271), Dionysius der 24. (Chronik Abr 2280), Felix war der 25. Bischof (Chronik Abr 2289), Eutychianus war der 26. (Chronik Abr 2296), nach ihm Gaius der 27. (ebd Abr 2296), und als 28. Bischof war Marcellianus gezählt (Chronik zum Jahr Ab 2313). Alle diese 28 belegten Numerierungen aus drei Jahrhunderten stimmen nur, wenn Simon Petrus in den ersten 250 Jahren der römischen Kirche achtundzwanzig Mal nicht als der erste römische Bischof gezählt wurde. So genau hat *Thiede* sich die Überlieferung der Numerierungen nicht angesehen, und darum meint er fälschlich, Petrus sei von 42 - 67 nC (erster) Bischof von Rom gewesen. - Wohl sollte man einräumen, daß gelegentlich auch abweichende, sekundäre, um 1 höhere Numerierungen auftauchen: Es heißt HE III 4,8 (allerdings unter Vermeidung einer Numerierung): "Linus ... erhielt zunächst nach Petrus den bischöflichen Stuhl der Kirche in Rom." Und in der Chronik zu Abr 2082 (= 66 nC): "In der Römer Kirche folgte nach Petros im Bistum Linos, 14 Jahre." Aber weder ist das Jahr Abr 2082 = 66 nC ursprünglich, noch die 14-jährige Dauer für Linus' Amtszeit. Hier wurde also sekundär eingegriffen. Bei Abr 2095 = 80 nC heißt es in der armen. Chronik: "In der Römer Kirche folgte als zweiter in das Bistum Linos, Jahre 8." Auch hier, bei diesem Beleg für die um 1 höhere Numerierung wurde sekundär eingegriffen: In der späteren Version amtierte Linus 12 Jahre, von 68 - 80 nC. Und im Jahr 80 begann also Anencletus und nicht Linus. Anencletus war also der zweite römische Bischof, aber sein Name wurde durch den von Linus ersetzt, so daß nun Linus a) doppelt amtiert, von 66 - 80 und von 80 - 88 nC und b) vom ersten zum zweiten Bischof herabgestuft wurde. Außerdem regierte Anencletus nicht 8, sondern 12 Jahre. Seine Amtszeit wurde um 4 Jahre gekürzt, weil sie 80 nC 4 Jahre zu spät anfang. Ursprünglich amtierte Linus 12 Jahre von 64 - 76 nC und nicht bis 80 nC. Anencletus von 76 - 88 nC ebenfalls 12 Jahre. Bekommt Anencletus nur 8 Jahre (80 - 88 nC), so endet seine Amtszeit - wie ursprünglich - 88 nC und Clemens kann als dritter römischer Bischof seine 9 Jahre von 88 - 97 nC amtierend. Das ist insofern wichtig, als Nerva nur 1 ½ Jahre von 96 - 98 nC regierte. Würden die 9 Jahre von Clemens von 92 - 101 nC laufen, so fiel sein Tod und der Antritt von Euaristus aus der überlieferten, damals bekannten Gleichzeitigkeit mit Nervas Regierung heraus. Das also ist der Sinn, warum Anencletus nicht 12, sondern sekundär nur 8 Jahre bekommt. - Hyginus wird HE IV 11,1 in einem Zitat aus Irenäus (ca 180 nC) nicht als 8, sondern als 9. Bischof numeriert. Eleutherus wird HE V 1 als der 12. aber in der Chronik zum Jahr Abr 2189 als der 13. Bischof gezählt. Dies ist im 4. Viertel des 2. Jhdts nC ungefähr die Zeit, wo Simon Petrus, vor ca 100 - 110 Jahren in Rom als Märtyrer gestorben, sekundär zum ersten römischen Bischof avancierte, weil man sich in dieser Zeit a) um die apostolische Succession bemühte, und weil sich b) in dieser Zeit die Institution des monarchischen Episkopates herausbildete. C. P. *Thiede* stützt sich bei seiner unhaltbaren Datierung 42 - 67 nC (wenn, dann eigentlich 43 - 68 nC!) für Simon Petrus als ersten römischen Bischof auf die vereinzelt erst im 4. Viertel des 2. Jhdts auftretenden, sekundär veränderten Belege für die Numerierung der römischen Bischöfe. Ich möchte mich dagegen an die sehr gut belegte, durch 250 Jahre hindurchgehende Reihe der eher primären Numerierungen halten, die alle davon ausgehen, daß nicht Simon Petrus, sondern Linus der erste römische Bischof war. (Ziel: "Numerierung1"/"Bischof1")

Antiochia kamen und ihn zur Rede stellten, hat er sich ca 46 nC von der Tischgemeinschaft zurückgezogen. Als Pl und Barnabas Fj 47 von der 1. MR nach Antiochia zurückkehrten, kam es über die zerbrochene Tischgemeinschaft zwischen Petrus und Paulus zu einem erbitterten und erschütternden Streit. Paulus ging danach alleine (bzw mit Silas) auf die 2. MR, Barnabas (mit Johannes Markus) nach Cypern.

7.6.3 Vermutlich in der Zeit von 47 - 51 ist es in Jerusalem zur Aposteldekretskonferenz gekommen, auf der als Kompromiß in der Frage der Geltung des mosaischen Gesetzes die Einhaltung der vier noachitischen Gebote den Heidenchristen empfohlen wurde.

7.6.4 Hat Simon Petrus an der Aposteldekretskonferenz in Jerusalem teilgenommen? Nach Apg 15,7-12 hielt er auf dieser Konferenz eine Rede. Aber wenn man näher hinschaut, ist diese Rede lukanisch-redaktionell, ja, sie steht in Verbindung mit der (legendären) Bekehrung des Cornelius als ersten Heidenchristen (Apg 10-11) und soll den lukanisch-redaktionellen Eindruck erzeugen, daß die hellenistisch-christliche Heidenmission auf Simon Petrus zurückginge. So ungeschichtlich diese Geschichtskonstruktion ist,⁴²⁸⁷ so ungeschichtlich ist auch die Rede des Simon Petrus in Apg 15. Nach Apg 12,17 kaschiert Lukas die Aussage, daß Simon Petrus damals im Jahr 44 nach Antiochia ging, denn er brauchte seine Anwesenheit in Jerusalem bald wieder in Apg 15 zu seiner redaktionellen Rede. ME hat Lukas über keine Nachricht verfügt, daß Simon Petrus von Antiochia aus noch einmal nach Jerusalem zurückgekehrt sei und so hat er sich mit der Unterdrückung von Antiochia in Apg 12,17 geholfen. Die Aposteldekretskonferenz zwischen 47 und 51 nC wird vermutlich ohne Simon Petrus stattgefunden haben.

7.6.5 Im Frühjahr 51 kam Gallio nach Korinth und Paulus wurde vor ihm angeklagt. In diesem Jahr 51 kehrte Paulus nach Antiochia zurück. In diesem Jahr 51 gehen auch die 7 Jahre Petri in Antiochia zuende. Ob beide, Simon Petrus und Paulus, sich noch einmal in Antiochia getroffen haben (was im Jahr 51 auch möglich wäre) oder aber Simon Petrus die Stadt schon eher verlassen hat (was im Jahr 51 auch möglich wäre), vermag ich nicht mehr zu ermitteln.

7.6.6 Allerdings möchte ich nach meiner Geschichtsauffassung davon ausgehen, daß Simon Petrus das Aposteldekret als Beschluß mitnahm und daß er in diesem Jahr (wie auch andere Abgesandte von Jakobus) begann, das Aposteldekret in den gemischt judenchristlich/heidenchristlichen Gemeinden bekannt zu machen. - In dieser Zeit von 51 - 55 nC bildet sich also jene judaistische, antipaulinische Agitation heraus, mit der Paulus in Europa und Asien so schwer zu kämpfen hatte. ME war Simon Petrus in dieser Zeit auch in Korinth (vgl 1Kor 1,12; 9,5) und in Kleinasien (vgl 1Pt 1,1: Pontus, Galatien, Kappadozien, Provinz Asien und Bithynien). Durch diese prominente Agitation höchster urchristlicher Autoritäten zugunsten der noachitischen Gebote im mosaischen Gesetz geriet Paulus in eine gewisse Isolation.

7.6.7 Pfingsten 55 nC wurde Paulus verhaftet. 2-4 Monate vorher schrieb er den Römerbrief. Der Römerbrief Pauli läßt nicht erkennen, daß Simon Petrus sich Jan/Feb 55 nC in Rom aufhielt. 57 nC starb Paulus in Rom. ME kam Simon Petrus etwas später im Jahr 58 nC nach Rom und blieb dort noch 6 Jahre bis zu seinem Tod. Er starb infolge der neronischen Verfolgung in der Volksfesthinrichtung am 13. Okt 64 nC, abends, in den kaiserlichen Gärten am Vatikan (so mit Margherita *Guarducci* 1975, 32-40).

7.6.8 Der Zeitraum zwischen Jesu Tod und Petri Tod beträgt gemäß einer Nachricht von Hieronymus 37 Jahre, in der von mir hier vertretenen Chronologie von 27 - 64 nC. Mit dem Tod Pauli (57 nC), Jakobi (61 nC) und Petri (64 nC) geht mE das apostolische Zeitalter zuende. - In dem Zeitraum von 58 - 64 bzw von 57/59 -64/67 berührt sich meine Petrus-Chronologie etwas mit der

⁴²⁸⁷ Wir dürfen im Gegensatz zur redaktionellen Darstellung der Lukas mit der eher rezessiven lukanischen Überlieferung davon ausgehen, daß das Christentum schon in Damaskus angelangt war, als Paulus sich 28 nC bekehrte und der Christ Ananias aus der christlichen Gemeinde von Damaskus ihm dabei beistand. - Die Stephanus-Verfolgung führte dazu, daß die mit Stephanus gleichgesinnten Hellenisten Jerusalem verließen und die hellenistisch-christlichen Flüchtlinge rund um das Mittelmeer eine von Jerusalem unabhängige, von Jerusalem nicht initiierte und von Jerusalem nicht kontrollierte Heidenmission begannen. - Dagegen legt Lukas in seiner redaktionellen Darstellung Wert darauf, daß die Initiative der christlichen Heidenmission von Jerusalem durch Simon Petrus ausging und von Jerusalem auch auf der Aposteldekretskonferenz Apg 15 abegesenet wurde. - Natürlich war diese Darstellung und Auffassung für das Selbstverständnis der heidenchristlichen Gemeinden am Ende des 1. Jhdts wichtig. Aber es entsprach nicht den frühen geschichtlichen Abläufen. (Ziel: "Heidenmission")

von *Thiede*, ansonsten haben wir - nicht nur in der Chronologie Pauli, sondern auch in der Chronologie Petri - trotz eines methodisch ähnlichen Ansatzes sehr unterschiedliche Auffassungen und Ergebnisse. (Ziel: "Petrus6E")

8. Zusammenfassung:

8.1 Wenn ich auch zur historisch-kritischen Forschung eine ganz andere Einstellung habe und in vielen einzelnen konkreten Daten *Thiedes* Spätdatierung der Chronologie des apostolischen Zeitalters nicht beipflichten kann, so gibt es doch im Methodischen eine grundsätzliche Übereinstimmung: Für *Thiede* wie für *Harnack* 1897, *Turner* 1898, *Erbes* 1899, *Aberle* 1903, 1905, *Lietzmann* 1911, 1916, *Dockx* 1971, *Pesch* 1980, 1984, *Minnerath* 1995, *Finegan* 1998 und für mich greifen Paulus-Chronologie und Petrus-Chronologie bei der neutestamentlichen Chronologie des apostolischen Zeitalters der Kirche ineinander und sind auch möglichst beide zu behandeln. Aber nach dieser Übereinstimmung müssen nun auch die Differenzen genannt werden.

8.2 Schon gegen *Harnack* 1897 habe ich begründet, daß die 37 Jahre in der Überlieferung, die Hieronymus bietet, im 18. vordatierten Jahr des Tiberius (= 31 nC) beginnen.⁴²⁸⁸ Sie laufen also von 31 - 68 nC (vom 18. Jahr des Tiberius bis zum 14. Jahr Neros) und nicht - wie *Harnack*, *Dockx* und *Thiede* wollen - von 30 - 67 nC.

8.3 Die Unterteilung dieser 37 Jahre geschieht nach der jüngeren Version der Tradition, wie sie Hieronymus bietet, im Jahr 43 und nicht im Jahr 41 nC. Sekundäre 12 Jahre waren die Jünger nach der Auferstehung Jesu in Jerusalem (31 - 43 nC). Dann haben sie Jerusalem verlassen. Sekundäre 25 Jahre dauerte der erst im 4. Viertel des 2. Jhdts aufgekommene Episkopat Petri bis zu seinem Tod im sekundären 14. nachdatierten Jahr Neros in Rom (43 - 68 nC). Der Einschnitt bei Jahr 41 hat keinen Anhalt an der Überlieferung. Den Einschnitt beim Jahr 43 in der kirchengeschichtlichen Tradition nimmt *Thiede* nicht wahr.

8.4 Petri Todesjahr liegt ursprünglich auch nicht im 14. Jahr Neros (nicht 68 und schon gar nicht 67 nC), sondern im 10. vollendeten effektiven Jahr Neros (= 64 nC). Das habe ich einem Exkurs zur 4-Verschiebung versucht zu begründen. Die wichtigsten Argumente: a) Tacitus setzt den Brand Roms nicht ins Jahr 67 oder 68, sondern ins Jahr 64 nC. b) Tacitus berichtet die neronische Christenverfolgung in Rom (nach dem Brand) ebenfalls im Jahr 64 nC und nicht - wie Euseb und Hieronymus - im Jahr 68 nC. c) Euseb überliefert den Tod Petri (et Pauli) zusammen mit der neronischen Christenverfolgung im Jahr 68. Da die Christenverfolgung ins Jahr 64 gehört, wird auch der Tod Petri ins Jahr 64 gehören. d) Es werden für den gemeinsamen und gleichzeitigen Tod Petri et Pauli am 29. Jun drei, nimmt man das Jahr 64 noch hinzu, vier verschiedene Todesjahre überliefert. Folglich wird keines der gemeinsamen und gleichzeitigen Todesjahre historisch sein. e) *Harnack* 1897 hat sich um die Rekonstruktion der römischen Bischofsliste bemüht; nach seinem Resultat führt ihr Anfang (das 1. Jahr von Linus) - rückwärts gerechnet - pünktlich auf das Jahr 64 nC. f) Es hat in der Überlieferungsgeschichte eine Verschiebung um 4 Jahre stattgefunden: Das alleinige Todesjahr Petri 64 nC ist um 4 Jahre zum gemeinsamen Todesjahr Petri et Pauli 68 nC verschoben worden. Die Summe 12 Jahre vom Tod Jesu bis zum Verlassen Jerusalems ist um 4 Jahre zu klein. Die Summe von Petri Bischofsamt ist sekundär um 4 Jahre von 21 auf 25 erhöht worden. Die Aufteilung der 37 Jahre des Hieronymus war einmal nicht $12 + 25 = 37$, sondern war einmal $16 + 21 = 37$. g) M. *Guarducci* hat die 3 Jahre 7 Monate und 27 Tage von Asc Jes 4,11f sehr glücklich auf den Abstand zwischen der neronischen Verfolgung (dem Tod Petri) und dem Selbstmord von Nero gedeutet (13. Okt 64 - 9. Jun 68 nC). h) Der alleinige Tod Pauli (ursprünglich im 4. vordatierten Jahre Neros = 57 nC) ist um 10 (bzw 11) Jahre zum gemeinsamen Tod Petri et Pauli im 14. nachdatierten Jahr

⁴²⁸⁸ Würde man das 18. Jahr des Tiberius nachdatiert rechnen, würden sie erst im Jahr 32 beginnen und würde man mit Euseb erst das 19. Jahr des Tiberius heranziehen, läge man wiederum noch ein Jahr später (33 nC). Das Jahr 30 nC ist in keinem Fall zu erreichen. Dafür liegt das Todesjahr Jesu bei Hieronymus und Euseb zu spät. *Thiede* nimmt - wie ein schlechter Historiker, der sich über das Zeugnis seiner Quellen hinwegsetzt - die spezifische Überlieferung bei Euseb und Hieronymus gar nicht wahr. (Ziel: "Tib18TodJesu")

Neros = 68 nC) verschoben worden. i) Der Tod Jesu ist ebenfalls um 4 Jahre vom ursprünglichen 14. Jahr des Tiberius (= 27 nC) zum 18. Jahr des Tiberius (= 31 nC) verschoben worden. j) Nur das Jahr 43 (4. vordatiertes Jahr des Claudius) blieb im Überlieferungsprozeß konstant. Die 37 Jahre des Hieronymus laufen - mit Einschnitt beim Jahr 43 nC - ursprünglich von 27 - 64 nC. Damit führt auch die petrinische Chronologie - was bei *Thiedes* Petrus-Buch nicht zu erwarten war - in Übereinstimmung mit der Frühdatierung der Pl-Chronologie auf das frühe Todesjahr Jesu (27 nC) im Paradigma der Frühdatierung.

8.5 *Thiede* vertritt - in Anlehnung an *Riesner* 1994 - eine Spätdatierung der paulinischen Chronologie, der ich nicht zu folgen vermag: Tod Jesu 30 nC, ApoKon 48 nC, Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15,2-4 = ApoKon«, Verhaftung in Jerusalem 57 nC, Gefangenschaft Pauli 57 - 62 nC. 62 Ende [der Apg] und Abfassung der Apostelgeschichte.

8.6 *Thiede* lehnt unter den gegenwärtig lebenden Wissenschaftlern die historisch-kritische Forschung an den Texten des Neuen Testaments (und damit auch meine Position) auf das Schärfste ab. Auf die grundsätzlichen Differenzen hinsichtlich der historisch-kritischen Forschung gehe ich nicht näher ein. Mir kommt es auf die Chronologie Pauli (et Petri) an. Aber wenn wir eine je verschiedene Paulus- und Petrus-Chronologie entwerfen, so spielen diese Differenzen hinsichtlich der historisch-kritischen Forschung bei unseren unterschiedlichen chronologischen Ansätzen keine geringe Rolle.⁴²⁸⁹ (Ziel: "Thiede2000E")

⁴²⁸⁹ Einschränkend muß ich allerdings zugestehen: Die meisten Forscher mit historisch-kritischer Grundhaltung folgen einer gemäßigten Spätdatierung (5 Gefangenschaftsjahre Pauli von 59-64 oder von 58-63 oder von 57-62 oder von 56-61 oder von 55-60) und lehnen die im Paradigma der Frühdatierung zusammengefaßten Minderheitenmeinungen und Minderheiten-Entscheidungen ab. Bei der Datierung 57-62 nC besteht zwischen ihnen und *Thiede* sogar überhaupt kein Unterschied. Ganz radikale Kritiker der Apostelgeschichte des Lukas wie *Lüdemann* 1980, *Schille* 1983 und *W. Weiß* 1994 sprechen den chronologischen Angaben des Lukas jeglichen Geschichts- und damit Quellenwert ab und wollen die Paulus-Chronologie allein aufgrund der wenigen chronologischen Angaben in den echten Paulinen aufbauen. Entgegen diesen radikalen Kritikern bleibt für mich (nach den Paulus-Briefen, denen die erste Stelle gebührt) die Apostelgeschichte - eingeschränkt - eine wichtige und unersetzbare Quelle für die Rekonstruktion der Chronologie und Geschichte des apostolischen Zeitalters. Die Einschränkung: Wir müssen die Angaben des Lukas historisch-kritisch prüfen (textkritisch, literarkritisch, formkritisch, redaktionskritisch), ehe wir sie für die Paulus-Chronologie verwenden können. Bei einigen Angaben hat Lukas redaktionell eingegriffen und sie können und dürfen nicht (mehr) als historisch genommen werden. So weit meine Position im Unterschied zu *Thiede*, aber auch im Unterschied zu Forschern wie *Lüdemann*, *Schille* und *Weiß*. (Ziel: "2000The")

